

Anfrage Nr. 0006/2007/FZ  
**Anfrage von: Herrn Stadtrat Lachenauer**  
**Anfragedatum: 07.12.2006**

Stichwort:  
**Straßenverkehrsführung in der  
Römerstraße**

Im Gemeinderat am 07.12.2006 zu Protokoll genommene Frage:

Stadtrat Lachenauer:

Frau Weber, es ist eine Frage, die Sie natürlich nicht mehr beantworten können oder müssen und wo Sie wahrscheinlich auch gar keine Verantwortlichkeit haben, aber ich denke, die Verwaltung sollte überprüfen, ob die Straßenverkehrsführung in der Römerstraße zwischen der Bergheimer Straße und dem Römerkreis tatsächlich so beibehalten werden kann. Tatsache ist, dass Busse der HSB, die von der Kurfürstenanlage nach rechts in die Römerstraße einbiegen und zur Bergheimer Straße fahren, nicht in der Lage sind, dies zu tun, ohne die Gegenfahrbahn zu nutzen.

Mir ist es neulich passiert, ich habe eine Vollbremsung machen müssen, weil mir der Bus halb auf meiner Spur entgegenkam. Die Fahrbahnbreiten – wir haben ja dort drei Spuren – sind dermaßen eng, dass ein Bus hier maximal im Schrittempo diese Kurve fahren könnte. Die Ausgestaltung dieser Einmündung am Römerkreis Richtung Römerstraße/Richtung Bergheimer Straße ist also straßenverkehrsgefährdend und deswegen ist das nicht eine Frage an Sie, sondern ein Hinweis an die Verwaltung, sie möchte es einmal bitte überprüfen. Ich denke, das kann man so nicht lassen.

Oberbürgermeisterin Weber:

Vielen Dank, ich nehme es zu Protokoll. Da sollte man bei der nächsten Gelegenheit, vielleicht im Bauausschuss, kurz darüber sprechen.

Antwort:

Bei einem gemeinsamen Ortstermin der RNV mit dem Stadtplanungsamt, dem Tiefbauamt und dem Verkehrsreferat fuhren die Beteiligten die genannte Strecke mit einem Gelenkbus der RNV ab. Dabei wurde festgestellt, dass die Einfahrt aus dem Römerkreis in die Römerstraße nicht mehr ohne das Befahren des Gegenfahrstreifens oder das Überfahren des innenliegenden Bordsteins möglich ist.

Zur Lösung soll der innere Fahrbahnrand umgebaut werden. Die Planung dafür ist erledigt.

Damit große Fahrzeuge (LKW, Bus) an den teilweise in die Fahrbahn geparkten Fahrzeugen in den Längsparkplätzen ohne Mitbenutzung der derzeit markierten mittleren Fahrspur vorbeifahren können, ist eine Ummarkierung erforderlich. Es ist vorgesehen, je eine überbreite Fahrspur pro Richtung zu markieren. Vorab muss jedoch untersucht werden, ob das Verkehrsaufkommen aus Richtung Norden (von der Bergheimer Straße in Richtung Römerkreis) mit einer Fahrspur abfließen kann oder ob es zu größeren Staus in der Römerstraße kommt. Diese Untersuchung wird derzeit durchgeführt.

Ein Umbau des Fahrbahnrandes beim Bürogebäude Fay allein würde zwar die Einfahrt der Busse und LKW ermöglichen, aber die erforderlichen Ausweichmanöver, verursacht durch die Längsparker in der Römerstraße, nicht beseitigen.

Bei positivem Ergebnis werden Umbau und Ummarkierung vorgenommen.